



Felssturz bei der Ruosalp, Unterschächten, Uri

Am 10. Oktober 2017 kam es im Gebiet Ruosalp zu einem grösseren Felsabbruch. Dabei stürzten ca. 2'000 m³ Fels auf einen Alpweg und verschütteten drei Männer, welche mit dem Ausbau des dortigen Wanderweges beschäftigt waren. Ein Mann konnte sich selber befreien, die zwei weiteren Personen wurden vermisst.

Notfalldaten

Aufgebot Durch	SEG24
Notfallmeldung	Felssturz
Jahr	2017

Einsatzbeschreibung

Arbeiten	Wegräumung Felsabbrüche und Personenbergung mit ferngesteuertem Bagger
Material	Felsabbruch 2'000 m ³
Einsatzmittel	1 Baggerroboter 5.0 t 1 Raupenfahrzeug 1 Drohne 1 LKW 1 Schwerlasthelikopter



Weil das Gebiet oberhalb des Weges auch über eine Woche nach dem Felssturz für eine Bergung durch Menschenhand zu gefährlich war, wurde ein Roboterbagger der Firma Eberhard Unternehmungen AG eingesetzt. Dieser ferngesteuerten Bagger mit dem abmontierten Führerstand, welcher auf einem Raupenfahrzeug steht, wiegt 5.0 t. Von diesem externen Fahrzeug aus kann ein Maschinist den Bagger per Funk bedienen. Das Gerät wurde mit einem Schwerlasthelikopter von der Talstation zur Unfallstelle hinaufgeflogen. Zuerst wurden Sicherheitsnetze über dem Weg installiert und danach konnte der Roboterbagger eingesetzt werden. Der ferngesteuerte Bagger arbeitete sich von der Bergseite her zum Schuttkegel, wo die beiden Vermissten vermutet worden sind. Dort beförderte er auf dem Weg liegendes Gestein zu Tal. Leider konnten die zwei vermissten Personen am 25.10.2017 nur noch tot geborgen werden.

-
- Mittwoch, 18. Oktober 2017, Alarm über Kantonspolizei Uri
 - Mittwoch, 25. Oktober 2017 Abschluss der Arbeiten
-